

**460. Ernst Schmidt: Ueber Nonylsäuren verschiedenen Ursprungs.**

[Nach Versuchen von F. Bergmann<sup>1)</sup>.]

(Eingegangen am 18. October; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Bei einem Vergleich der Angaben, welche in der Literatur über die Nonylsäuren verschiedenen Ursprungs vorliegen, lässt sich eine gewisse Aehnlichkeit derselben nicht verkennen. Die übereinstimmenden Merkmale, welche diese Säuren nach den betreffenden Angaben zeigen, sind jedoch keineswegs derartig, dass auf Grund derselben bereits ein Schluss auf die Identität gedachter Verbindungen gerechtfertigt erscheinen. Ich habe daher Hrn. F. Bergmann veranlasst, sich mit einer vergleichenden Untersuchung der Nonylsäuren zu beschäftigen. Dieselbe erstreckte sich über die

- 1) aus Normal-Oktylalkohol des Heracleumsöls,
- 2) durch Oxydation der Oelsäure,
- 3) durch Oxydation des Methyl-Nonylketons,
- 4) aus dem Destillat der Blätter von Selargoneum roseum,
- 5) aus dem Fuselöl der Rübenmelasse,
- 6) aus Undecylensäure

gewonnenen Nonylsäuren. Es hat sich hierbei herausgestellt, dass diese Säuren sämmtlich identisch und somit als normale aufzufassen sind. Der Beweis hierfür wurde erbracht durch Vergleich der Eigenschaften der freien Säuren, deren Baryum-, Zink- und Kupfersalze, deren Aethyläther und deren Amide.

Diese Versuche waren bereits abgeschlossen, als von Krafft<sup>2)</sup>, auf Grund der Siedepunktsübereinstimmung bei 100 mm Druck, die aus Methyl-Nonylketon dargestellte Nonylsäure für identisch erklärt wurde mit der aus Undecylensäure gewonnenen Verbindung. Die bezügliche Angabe dieses Forschers hat somit durch die Untersuchungen von Hrn. Bergmann eine weitere Bestätigung gefunden.

Halle a./S., Universitätslaboratorium, den 10. October 1883.

<sup>1)</sup> Inauguraldissertation, Freiburg 1883.

<sup>2)</sup> Diese Berichte XV, 1710.